

INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST

LINZ 21
4/9-11/10



SO-FR | 5-10 SEP | 18:00

Rewriting Rott

Ein täglicher Spaziergang mit Konzerten
an „Bruckner-Orten“ in der Linzer Innenstadt

INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST LINZ 2021



BRUCKNER
HAUSLINZ



MUTIGE IMPULSE

BRUCKNER
UND SEINE SCHÜLER*INNEN

Rewriting Rott

Ein täglicher Spaziergang mit Kurzkonzerten an „Bruckner-Orten“ in der Linzer Innenstadt

Vom 5. bis 10. September lädt das Internationale Brucknerfest Linz 2021 täglich zu einem geführten Spaziergang auf Bruckners Spuren durch die Linzer Innenstadt ein; Treffpunkt ist jeweils um 17:45 Uhr beim Nebeneingang zum Alten Dom in der Domgasse 3s. An sieben „Bruckner-Orten“ erklingen unterwegs im Rahmen von Kurzkonzerten neue Werke von Kompositionsstudierenden der Anton Bruckner Privatuniversität, die Studien, Skizzen und Entwürfe des hochbegabten, tragisch jung verstorbenen Bruckner-Schülers Hans Rott (1858–1884) kreativ und stilistisch eigenständig fortschreiben: vor der ehemaligen Präparandie in der Hofgasse 23, an der Anton Bruckner im Schuljahr 1840/41 seine Ausbildung zum Schulgehilfen absolvierte, auf dem rückwärtigen Balkon des Florianer Stiftshauses in der Landstraße 22 und vor dem Haus in der Pfarrgasse 7, wo er in den ersten Wochen nach seiner Übersiedlung nach Linz Ende 1855 wohnte, in der Stadtpfarrkirche und im Alten Dom mit der berühmten Brucknerorgel, den beiden Gotteshäusern, in denen er von 1855 bis 1868 seinen Dienst als Dom- und Stadtpfarrorganist versah, in der Ursulinenkirche an der Landstraße 31 sowie in der Votivkapelle des Mariendomes, bei deren Einweihung am 29. September 1869 seine Messe (Nr. 2) e-moll WAB 27 ihre Erstaufführung erlebte.

Vom 6. bis 10. September findet zusätzlich ab 19:30 Uhr täglich bei freiem Eintritt eine Jazzlounge im Hotel Wolfinger am Hauptplatz 19 statt. Zu hören sind dort ebenfalls auf Rott-Fragmenten basierende Jazznummern aus der Feder der Kompositionsstudierenden.

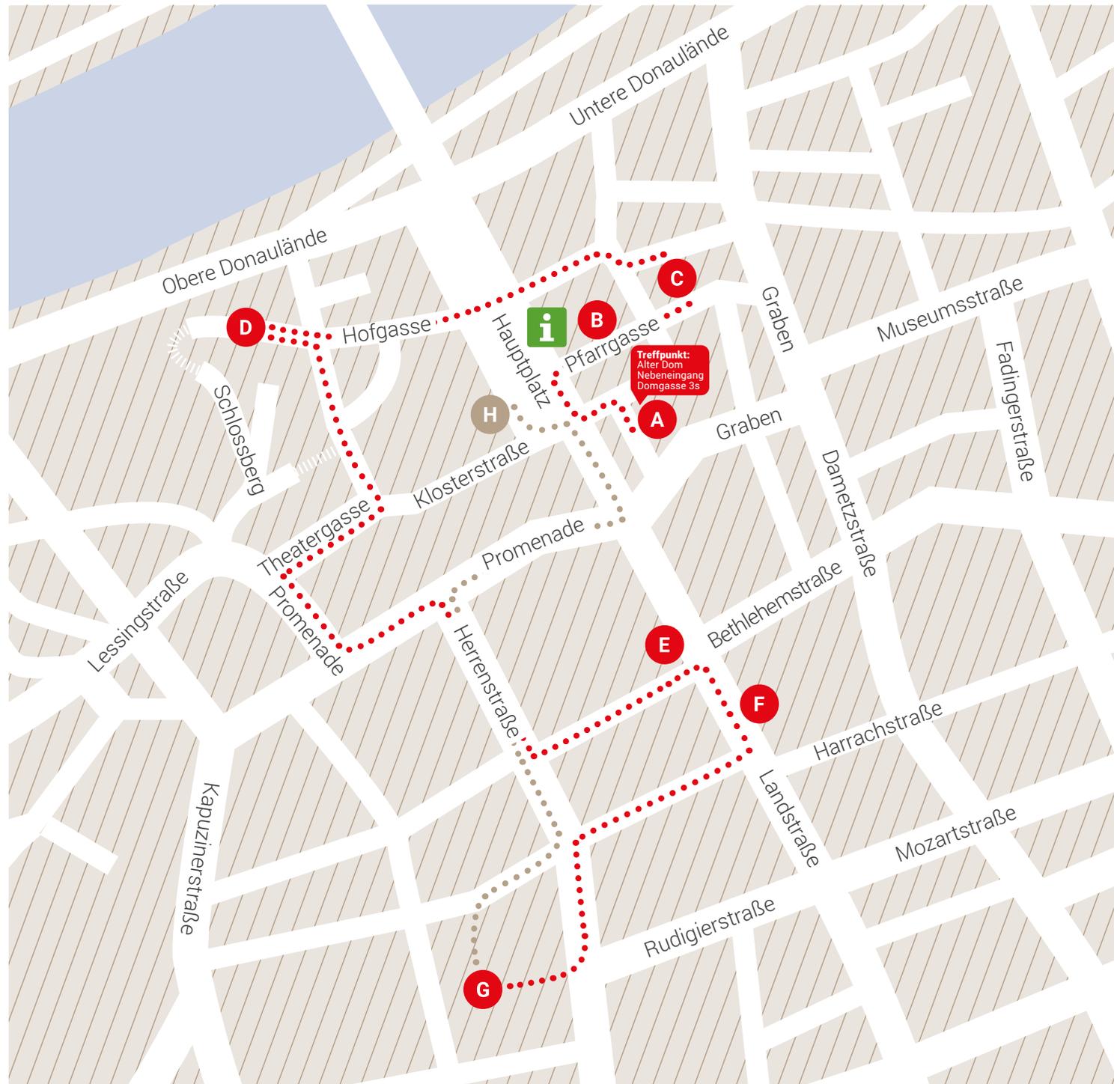
Mag. Jan David Schmitz

Leiter Programmplanung, Dramaturgie und szenische Projekte

Hier geht's lang!

Ihr Weg durch die Linzer Innenstadt

- A Alter Dom**
Alireza Shahabolmolkfard
Jorge Villoslada Durán
María Pérez Díez
- B Pfarrgasse 7**
Moldir Slyamova
- C Stadtpfarrkirche**
(Pfarrplatz 20)
Ralph Mothwurf
Kamran Moharramzadeh
- D Hofgasse 23**
Dominik Leitner
- E Landstraße 22**
Tina Geroldinger
- F Ursulinenkirche**
(Landstraße 31)
Jadwiga Frej
Marie Nečasová
- G Votivkapelle im Mariendom**
(Herrenstraße 26)
Leo Feichtinger
Åsmund Perssønn Ødegaard
Michael Mikolasek
- H Hotel Wolfinger**
(Hauptplatz 19)
Jazzlounge (Mo–Fr | 19:30)



ca. **18:00**
ALTER DOM
LINZ



ca. **18:05**
ALTER DOM
LINZ



Alireza Shahabolkfard

Alireza Shahabolkfard stammt aus dem Iran, nahm bereits in jungen Jahren Gitarrenunterricht und studierte später Violoncello am Musikkonservatorium in Teheran. Kompositionsunterricht erhielt er bei einer Reihe namhafter iranischer Musiker sowie bei Professoren des armenischen Staatlichen Komitas-Konservatoriums Jerewan. Er arbeitete mit experimentellen Theatergruppen und kreierte Soundinstallationen, Bricolagen sowie Soundtracks für Experimental- und Animationsfilme, ehe er 2016 den Iran verließ und nach Wien zog, wo er ein Studium in Tonsatz, Komposition und Musiktheorie abschloss. Aktuell studiert er Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Carola Bauckholt. Kompositionsaufträge erhielt er bisher vom Festival Wien Modern, vom Festivalis Druskomanija in Vilnius (Litauen) sowie vom Akkordeon Festival Vilnius.

FP Alireza Shahabolkfard (* 1991)
Deciso für Orgel (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Sinfonie-Finale, NoV 38, Fragment 4 (1876?)

GD Daniel Freistetter | Orgel

„*Deciso*: Entschlossen, aber unsicher!“
(Alireza Shahabolkfard)

Freier Eintritt

FP Brucknerhaus-Premiere **GD** Brucknerhaus-Debüt

Jorge Villoslada Durán

Der Spanier Jorge Villoslada Durán studierte zunächst Violine am Conservatorio Profesional de Música Arturo Soria in Madrid. Sein Studium der Kunstgeschichte an der Universidad Complutense de Madrid schloss er 2019 mit einer Arbeit über aktuelle Tendenzen in der Performancekunst in Spanien am Beispiel der Gruppe Los Torreznos ab. Parallel dazu nahm er privaten Kompositionsunterricht bei Jose Pablo Polo. Aktuell studiert er Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Carola Bauckholt. 2020 wurde seine Komposition *Mechanischer Dom* für Orgel beim Festival Wien Modern uraufgeführt. Darüber hinaus arbeitete er unter anderem mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und dem Schallfeld Ensemble zusammen.

FP Jorge Villoslada Durán (* 1997)
Blubbern für Orgel (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Idylle D-Dur für Klavier (?), NoV 49 (o. J.)

Daniel Freistetter | Orgel

„*Klang in seiner tiefsten Eigenschaft, seiner dichtesten Qualität. Die Orgel, riesig, schwer, mächtig, wie die Erde. Das Leben in seinem Ursprung, die Vibration, das Blubbern, die Explosion. Ein großer Strom, ein Luftstrom füllt die Gewölbe des Kirchenraumes. Kleine Explosionen, wie erste Zellen des Lebens, bringen den Klang, die Existenz hervor. Durch den Klang werden wir uns des Raumes bewusst und durch den kontinuierlichen Nachhall elementarer und universeller Klänge wird die Zeit erlebbar gemacht.*“
(Jorge Villoslada Durán)

Freier Eintritt

FP Brucknerhaus-Premiere

ca. **18:10**
ALTER DOM
LINZ



María Pérez Díez

Die aus Spanien stammende Komponistin María Pérez Díez studierte zunächst Violoncello am Conservatorio de Música de Valladolid bei Ramiro Domínguez Somonte, anschließend Komposition am Conservatorio Superior de Música Manuel Castillo in Sevilla bei José Uñón Toro und später bei Francisco Martín Quintero. 2019 wurde sie beim Concurso Nacional de Compositoras Ana Valler mit einem zweiten Preis ausgezeichnet. Fortbildungen brachten sie unter anderem an die renommierte Cátedra Manuel de Falla sowie zum NueBo Festival '19 in Bonares, Spanien. Derzeit studiert María Pérez Díez im Masterstudiengang Komposition bei Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

P **María Pérez Díez** (* 1996)
(in)side scribbles für Orgel (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Scherzo a-moll für Klavier, NoV 52 und
NoV 78, Nr. 1, Fragment 1 und 2 (1875?)

Daniel Freistetter | Orgel

„Ich versuche sicherzustellen, dass all meine Musik eine ‚Erinnerung‘ enthält, denn alles, woran wir uns erinnern, lebt weiter.“
(María Pérez Díez)

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere

ca. **18:15**
PFARRGASSE 7
LINZ



Moldir Slyamova

Moldir Slyamova ist eine kasachische Komponistin. Ihre Werke verknüpfen meist klassische, westlich-zeitgenössische Musik mit traditioneller Folklore aus ihrer Heimat unter dem Einfluss freier Tonalität, elektronischer Stilmittel und minimalistischer Genre-Elemente. Sie studierte Musiktheorie an der Kasachischen Nationalen Universität der Künste in Nur-Sultan (bis 2019: Astana) und absolviert seit zwei Jahren ein Kompositionsstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

P **Moldir Slyamova** (* 1999)
Step by Step für Oboe, Fagott und
Elektronik (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Die Hermannsschlacht, NoV 9, Fragment 7 (1876?)

K **Ka Mei Wu** | Oboe
J **Jhong-Siang Lan** | Fagott

„Step by Step‘ war nicht nur mein Schritt nach vorne als Komponistin, sondern ist auch ein großer Schritt des Publikums in die bunte Welt der Synthese von klassischer und zeitgenössischer Musik.“
(Moldir Slyamova)

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere **D** Brucknerhaus-Debüt

ca. **18:25**
STADTPFARR-
KIRCHE LINZ



Ralph Mothwurf

Ralph Mothwurf, Komponist und Musiker, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Jazz- und zeitgenössische Komposition am Vienna Music Institute bei Gerd Hermann Ortler und an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Christoph Cech und Carola Bauckholt. 2019 debütierte er als Komponist und Dirigent mit seinem 22-köpfigen Großensemble, dem Ralph Mothwurf Orchestra, im Wiener Jazzclub Porgy & Bess und beim Festival Leicht über Linz. Im gleichen Jahr fanden Aufnahmen von acht neuen Kompositionen statt, die im Frühjahr 2021 in der *Edition Ö1 – Jazz contemporary* veröffentlicht wurden. 2021 erhielt Ralph Mothwurf ein Staatsstipendium für Komposition des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie eine Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich.

RP **Ralph Mothwurf** (* 1988)
ROTT für Bassklarinette und
Kontrabass (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Sinfonie Nr. 2, NoV 36,
Fragment 5 = Scherzo (1880?)

Lisa Hofmaninger | Bassklarinette
Christopher Haritzer | Bassklarinette (9. 9.)

TD **Tobias Vedovelli** | Kontrabass

*„Das Leben von Hans Rott hallt nach ... lässt
einen verstummen. ‚ROTT‘ ist der Versuch, das-
selbe zu tun.“*
(Ralph Mothwurf)

Freier Eintritt

RP Brucknerhaus-Premiere **TD** Brucknerhaus-Debüt

ca. **18:30**
STADTPFARR-
KIRCHE LINZ



Kamran Moharramzadeh

Kamran Moharramzadeh stammt aus dem Iran. Er studierte in seiner Heimatstadt Teheran Gitarre und Musiktheorie. Er spielt verschiedene persische Musikinstrumente und unterrichtete in Teheran an mehreren Musikschulen. 2016 zog er nach Linz und begann ein Kompositionsstudium bei Erland Maria Freudenthaler und Christoph Cech an der Anton Bruckner Privatuniversität. Werke von Kamran Moharramzadeh erklangen unter anderen beim Festival Leicht über Linz.

RP **Kamran Moharramzadeh** (* 1982)
Ewiger Zyklus für Fagott (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Die Hermannsschlacht, NoV 9, Fragment 5 =
Einleitung zur I. Abteilung (1876)

TD **Jhong-Siang Lan** | Fagott

*„Schau!
Wenn ich still bin,
die Welt weint.“*
(Kamran Moharramzadeh)

Freier Eintritt

RP Brucknerhaus-Premiere **TD** Brucknerhaus-Debüt

ca. **18:40**
HOFGASSE 23
LINZ



Dominik Leitner

Der in Linz geborene Komponist und Pianist Dominik Leitner bewegt sich gerne zwischen den Welten. Seine Arbeiten spannen einen Bogen von zeitgenössischen Ensemble- und Orchesterwerken über Theatermusik bis hin zu Jazz und improvisierter Musik. Derzeit studiert er Komposition bei Christoph Cech und Carola Bauckholt sowie Jazz-Piano bei Dejan Pečenko an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

P Dominik Leitner (* 1991)
Rooming für Violine und Tonband (2021)

basierend auf den Rott-Skizzen
Die Hermannsschlacht, NoV 9, Fragment 1 = Leitmotive (1876?)
Die Hermannsschlacht, NoV 9, Fragment 5 = Einleitung zur I. Abteilung (1876)
„An meiner Türe“ für Singstimme und Klavier, NoV 16 und NoV 30, Nr. 3, Fragment 2 (1880?)

Bianca Bauer | Tanz
Marie Hufnagel | Tanz
Anna Huber | Violine

„Im Zuge einer biographischen Annäherung an Hans Rott werden unterschiedliche Räume durchschritten, die sinnbildlich für Stationen im Leben des Komponisten stehen.“
(Dominik Leitner)

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere **D** Brucknerhaus-Debüt

ca. **18:55**
LANDSTRASSE 22
LINZ



Tina Geroldinger

Schon seit Kindertagen ist die Trompete ständige Begleiterin der oberösterreichischen Komponistin Tina Geroldinger. Nach der Matura am Adalbert Stifter Gymnasium begann sie 2018 ein Kompositionsstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Erland Maria Freudenthaler und absolviert darüber hinaus an der Katholischen Privat-Universität Linz den Bachelorstudiengang Kunstwissenschaft-Philosophie. Tina Geroldinger nahm bereits an mehreren Wettbewerben teil, unter anderem 2019 am Bundeswettbewerb Jugend komponiert des Österreichischen Komponistenbundes (3. Platz), 2020 am ersten Balduin Sulzer Kompositionswettbewerb des Landes Oberösterreich (Jugendkategorie, 2. Platz) sowie 2021 am Kompositionswettbewerb für Streichquartett des Oberösterreichischen Komponistenbundes (Jugendkategorie, 1. Platz). 2019 wurde ihr Klaviertrio *Ganggerien* im Rahmen der Komponierwerkstatt des Festivals styriarte in Graz uraufgeführt.

P Tina Geroldinger (* 2000)
Rotture (Brüche) für zwei Trompeten und Elektronik (2021)
mit Elektronik von
Michael Hutsteiner (* 1998)

basierend auf der Rott-Skizze
„Die Schuhe geflickt“ für Singstimme und Klavier, NoV 21, Nr. 1 und NoV 30, Nr. 1, Fragment 1 (1880?) und 2 (1880)

Stefanie Plank | Trompete
Sebastian Glaser | Trompete

„Ein Mann, der verzweifelt in die Welt hinein fragt: ‚Denkt eigentlich irgendjemand noch an mich?‘“
(Tina Geroldinger)

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere **D** Brucknerhaus-Debüt

ca. **19:05**
URSULINEN-
KIRCHE LINZ



Jadwiga Maria Frej

Die aus Polen stammende Komponistin Jadwiga Maria Frej lebt seit 2004 in Deutschland. 2016 begann sie ihr Kompositionsstudium an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt bei Il-Ryun Chung. 2017 wechselte sie an die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und studierte bis Februar 2021 bei Mark Andre, Manos Tsangaris, Franz-Martin Olbrisch und Stefan Prins. Aktuell arbeitet sie mit Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und absolviert ihr Masterstudium im Fach Musiktheaterkomposition. Sie ist Stipendiatin der Akademie Musiktheater heute. Ihre Werke, hauptsächlich für Kammermusikbesetzungen, wurden unter anderem im Staatstheater Darmstadt, in der Akademie der Künste in Berlin und im Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe aufgeführt. Ferner arbeitete sie bereits unter anderem mit der Sinfonietta Dresden, den Neuen Vocalsolisten Stuttgart, dem Ensemble AuditivVokal Dresden sowie dem ensemble hartmann21 zusammen.

FP **Jadwiga Maria Frej** (* 1997)
„Dass du im warmen Morgenlicht“ für
Sopran und Klarinette (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
„An meiner Türe“ für Singstimme und Klavier,
NoV 16 und NoV 30, Nr. 3, Fragment 2 (1880?)

Katerina Vassiliadou | Sopran
Lisa Kronsteiner | Klarinette

*„Zwei Musiker*innen und ihre Klänge, die sich
auf klanglicher und visueller Ebene annähern,
umkreisen, gegenüberstehen und sich miteinander
auseinandersetzen.“*
(Jadwiga Maria Frej)

Freier Eintritt

FP Brucknerhaus-Premiere **GD** Brucknerhaus-Debüt

ca. **19:10**
URSULINEN-
KIRCHE LINZ



Marie Nečasová

Die aus Tschechien stammende Komponistin Marie Nečasová studierte von 2016 bis 2019 Komposition bei Jiří Churáček am Konservatorium Jaroslav Ježek in ihrer Heimatstadt Prag. Von 2017 bis 2020 besuchte sie zudem den Bachelorstudiengang Cembalo – Theorie und Praxis der Alten Musik an der Masaryk-Universität in Brno (Brünn). Ein Mobilitätsprogramm führte sie 2018 an die Universität Helsinki. Seit 2020 studiert Marie Nečasová Komposition bei Hannes Löschel an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und ist nach wie vor als Musikerin im Bereich der historisch informierten Aufführungspraxis tätig.

FP **Marie Nečasová** (* 1997)
Nuance für Sopran, Klarinette und
Kontrabass (2021)

basierend auf den Rott-Skizzen
Sinfonie Nr. 2, NoV 36, Fragment 4 =
Scherzo (1880)
Scherzo a-moll für Klavier, NoV 52 und
NoV 78, Nr. 1, Fragment 2 (1875?)

Katerina Vassiliadou | Sopran
Lisa Kronsteiner | Klarinette
Tobias Vedovelli | Kontrabass

*„Alles hat den gleichen Kern, ob visuell, akus-
tisch, abstrakt oder banal – und es gibt Wege,
diesen Kern zu finden.“*
(Marie Nečasová)

Freier Eintritt

FP Brucknerhaus-Premiere

ca. **19:20**
VOTIVKAPELLE
MARIENDOM
LINZ



Leo Feichtinger

Der österreichische Komponist Leo Feichtinger lebt in Weyregg am Attersee und in Linz. Seit seinem sechsten Lebensjahr gilt sein größtes Interesse dem Klarinettenspiel, das ihm an der Landesmusikschule Seewalchen am Attersee bei Johannes Friedl beigebracht und durch die vierjährige Ausbildung zum Kapellmeister bei Walter Baldinger ergänzt wurde. Während der Kapellmeisterausbildung (2014–18) entstanden erste Kompositionsversuche, zu Beginn vor allem für das eigene Instrument. Nach der Matura am BRG Schloss Wagrain in Vöcklabruck war er ein Jahr lang als Klarinetttist bei der Militärmusik Oberösterreich tätig. Seit 2018 studiert Leo Feichtinger an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz Klarinette bei Gerald Kraxberger sowie seit 2019 Komposition bei Erland Maria Freudenthaler.

P **Leo Feichtinger** (* 1999)
Sectio aurea (Goldener Schnitt) für
Kontrabassklarinette (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
Scherzo a-moll für Klavier, NoV 52 und
NoV 78, Nr. 1, Fragment 1 und 2 (1875?)

Christian Kapun | Kontrabassklarinette

„*Sectio aurea* (lat. für ‚Goldener Schnitt‘) zeichnet den Aufstieg, die Blüte und den Verfall des Komponisten Hans Rott musikalisch nach. Dafür werden kurze Motive eines seiner Werke verarbeitet, die zu Beginn noch ganz undeutlich sind, sich allmählich steigern, um beim Höhepunkt (→ Goldener Schnitt) das Hauptmotiv wie in Stein gemeißelt zu bringen. Auf diese gewaltige Kulmination hin verebbt die Musik ebenso lautlos wie sie gekommen ist und hinterlässt nichts weiter als die Erinnerung an einen viel zu früh gegangenen großen Geist.“
(Leo Feichtinger)

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere **D** Brucknerhaus-Debüt

ca. **19:25**
VOTIVKAPELLE
MARIENDOM
LINZ



Åsmund Perssønn Ødegaard

Åsmund Perssønn Ødegaard ist ein norwegischer Komponist aus Oslo. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Werke aller Genres: von der Neuen Musik über Jazz und Pop bis hin zu Musik für Kinder. Als Komponist und Arrangeur war er bislang unter anderem für das Norwegische Radio-Symphonieorchester, das Norwegian Wind Ensemble und das Ensemble Ernst tätig. Nach seinem Masterstudium in Komposition an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo bei Helge Sunde und Eivind Buene setzt er aktuell seine Studien bei Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz fort.

P **Åsmund Perssønn Ødegaard** (* 1996)
Lass mich einfach schweben für
zwei Posaunen (2021)

basierend auf der Rott-Skizze
„*Mir ist ein schön's braun's Meidelein*“ für
Singstimme und Klavier (?), NoV 51 (o. J.)

D **Tobias Achleitner** | Posaune
Niklas Pöttinger | Posaune

„Das Stück ‚Lass mich einfach schweben‘ beschreibt den geistigen Zustand eines Komponisten, der seine eigenen Werke vernichtet und gleichzeitig der Frage nachgeht, ob das Zerstören eines Kunstwerkes vielleicht sogar die Entwicklung der Künste bereichern könnte.“
(Åsmund Perssønn Ødegaard)

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere **D** Brucknerhaus-Debüt

ca. **19:30**
VOTIVKAPELLE
MARIENDOM
LINZ



Michael Mikolasek

Michael Mikolasek ist ein Wiener Klangkünstler, Komponist, Musiker und Journalist. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich oft mit abstrakten Klangtexturen, synthetischen mikrotonalen Skalen, fiktiven Soundscapes und Kanonformen. Häufig sind seine Kompositionen von anderen Kunstformen wie Literatur und Film inspiriert. Von 2012 bis 2015 absolvierte er den Lehrgang für Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und studiert seit drei Jahren Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

„Der Zyklus ‚Music for the End of the World‘ basiert auf Hans Rotts Entwurf einer Doppelfuge in C-Dur: Der Themenkopf wird zunehmend variiert, dekonstruiert und verfremdet, der Stil verweist dabei sowohl zurück auf den Barock

Michael Mikolasek (* 1973)
Music for the End of the World für zwei Klarinetten und Elektronik (2021)

1. *The Gate*
2. *Split Mind*
3. *The Coming of Winter*
4. *Deadline*
5. *Birds*
6. *The End*

basierend auf der Rott-Skizze
Doppelfuge C-Dur, NoV 54 (1876?)

Christian Kapun | Klarinette
Lisa Kronsteiner | Klarinette

als auch nach vorne auf die Klangsprache des 20. Jahrhunderts. Auch der Titel selbst ist eine Doppelreferenz – auf den Komponisten Olivier Messiaen und den Autor Haruki Murakami.“
(Michael Mikolasek)

Freier Eintritt

Brucknerhaus-Premiere



Jazzlounge

MO–FR | 6–10 SEP | 19:30
HOTEL WOLFINGER | HAUPTPLATZ 19 | LINZ

Als es noch Zum goldenen Löwen hieß, war schon Anton Bruckner im heutigen Hotel Wolfinger zu Gast. Nun verwandeln ebenfalls auf Rott-Fragmenten basierende Jazznummern aus der Feder der Kompositionsstudierenden den Frühstücksraum des Hotels in eine Jazzlounge, die wochentags nach dem musikalischen Spaziergang oder der Arbeit zum entspannten Verweilen einlädt.

Helene Glüxam | Kontrabass
Milan Conic | Klavier

Freier Eintritt

Brucknerhaus-Debüt

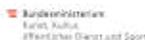
Allgemeine Hinweise

Kostenlose Zählkarten sind ab sofort im Brucknerhaus Service-Center erhältlich oder online über brucknerhaus.at buchbar.

Bitte sichern Sie sich Ihre Tickets vorab, da die Teilnehmer*innenzahl limitiert ist. Eine 3G-Kontrolle gemäß den jeweils gültigen Vorgaben erfolgt vor Ort. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung in den Innen- und Außenbereichen vorgeschriebene Hygiene- und Verhaltensregeln.

Treffpunkt für die musikalischen Spaziergänge, die bei jeder Witterung stattfinden, ist jeweils um 17:45 Uhr beim Nebeneingang zum Alten Dom (Domgasse 3s).

Die für die Aufführung der Werke genannten Beginnzeiten sind als ungefähre Angaben zu verstehen und dienen lediglich der groben Orientierung über den Ablauf der Konzerte. Wer gezielt zu einzelnen Stationen des Stadtrundgangs gehen möchte, um ausgewählte Stücke zu hören, sollte daher bereits einige Minuten vor der angegebenen Uhrzeit vor Ort sein.



Karten und Info: +43 (0) 732 77 52 30 | kassa@liva.linz.at | brucknerhaus.at

Chefredaktion: Mag. Jan David Schmitz | **Redaktion:** Florian Amort | **Lektorat:** Romana Gillesberger

Gestaltung: Anett Lysann Kraml, Lukas Eckerstorfer, Therese Frühling

Fotos: P. Enigl (S. 18), gettyimages (S. 1 & 20), J. Hagenmeyer (S. 12), U. Harten/Bearbeitung: T. Frühling (S. 1), F. Helal (S. 10), Hotel Wolfinger (S. 19), L. L. Ibanez-Fæhn (S. 17), L. Jyothi (S. 6), M. Kutzerer (S. 14), A. Pérez Seruendo (S. 8), privat (S. 7, 9, 11, 13, 15 & 16)

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen vorbehalten

Medieninhaberin: Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz